

ALOYS FUCHS AN CARL AUGUST ANDRÉ IN FRANKFURT AM MAIN
WIEN, 30. JANUAR 1851

Wien am 30. Jänner 1851.

Verehrtester Herr und Freund!

Ihre freundliche Sendung mit den Porträten durch H. v *Haast* habe ich richtig erhalten und sage Ihnen hiermit den verbindlichsten Dank. Jene 5 Stücke älterer Tonkünstler, die ich Ihrer Großmuth verdanke, sind wirklich so schön und wohl erhalten, daß sie mir viele Freude machen. Nur habe ich bedauert, daß 2 Stücke von den, von mir ausgewählten *Piècen* gefehlt haben, nämlich; von 2 Damen: *Arabella Hunt* und *Miss Stephenson*.

Sollten sich diese 2 Porträts noch vorfinden so bitte ich um deren gütige Uiberlassung. Hierneben sende ich Ihnen eine kleine Brochüre, welche ein Freund von mir, unter meiner Mitwirkung in der Absicht verfaßt hat, um denn endlich die musikal: Kunstwelt auf den in Ihrem Besitz befindlichen Nachlaß Mozarts aufmerksam zu machen, und darauf hinzuwirken, daß derselbe auf irgend eine Art gemeinnützig und zugänglich gemacht werde. Dieses könnte nur auf 2erley Art geschehen: 1. Durch Ankauf, der noch unbekannten Partituren, 2 oder durch dies Zugeständniß, diese noch unbekannten Werke durch eine Abschrift, vor gänzlicher Vergessenheit zu sichern; denn es bleibt immer sehr gewagt, derlei Werke, die nur in einem einzigem Exemplar existiren, dem Zufalle preis zu geben; was in diesem falle unverzeiglich wär
Ob es meinem Freunde gelingt, das Interesse der Musikfreunde an dieser so wichtigen Sache lebhaft und durch Erfolge gekrönt, zu interessiren müssen wir nun mehr abwarten.

das 2^{te} Exemplar dieser *Brochüre* wollen Sie gefälligst Ihrem Herrn Bruder August (Chef der Musikalienhandlung in Offenbach,) so wie die beifolgende Partitur des ClavierConcertes von Mozart zustellen lassen, Ihm zu gleich die Einsicht dieser Zeilen gestatten wegen des Folgenden:

Lassen Sie bald Etwas von Sich hören, Ihrem

allzeit getreuen
AFuchs.